

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



**LAND
BRANDENBURG**



Statistische Berichte

A IV 1 - j / 92

**Im Gesundheitswesen
tätige Personen
im Land Brandenburg**

1992

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im September 1993
Preis: 4,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	4
Tabellen	8
1. Fachpersonal der Gesundheitsämter insgesamt nach Berufen mit staatlicher Anerkennung 1991 und 1992	8
2. Fachpersonal der Gesundheitsämter nach ausgewählten Berufen mit staatlicher Anerkennung und Kreisen 1991 und 1992	9
3. Berufstätige Ärzte, Zahnärzte und Apotheker 1979 - 1989	10
4. Berufstätige Ärzte nach Gebiets-/Teilgebietsbezeichnung 1991 und 1992	11
5. Berufstätige Ärzte nach Art der Tätigkeit und Gebiets-/Teilgebietsbezeichnung 1992	12
6. Berufstätige Ärzte nach Gebiets-/Teilgebietsbezeichnung und Altersgruppen 1992	13
7. Von der Landesärztekammer ausgesprochene Anerkennungen von Gebiets-/Teilgebietsbezeichnungen nach Geschlecht 1992	14
8. Von der Landeszahnärztekammer ausgesprochene Anerkennungen von Gebietsbezeichnungen nach Geschlecht 1992	14
9. Berufstätige Zahnärzte nach Art der Tätigkeit und Kreisen 1992	15
10. Berufstätige Apotheker nach Art der Tätigkeit und Geschlecht 1992	16
11. Anzahl der Apotheken 1991 und 1992	16
12. Berufstätige Tierärzte nach Art der Tätigkeit und Kreisen 1992	17

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Der Statistische Bericht vermittelt einen Überblick über die Beschäftigten in ärztlichen und nichtärztlichen Berufen innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Gleichzeitig werden Informationen über beruflich tätige Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker von der Ärzte-, Zahnärzte-, Tierärzte- und Apothekerkammer des Landes Brandenburg zur Verfügung gestellt.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens wird als koordinierte Länderstatistik erstellt. Durch die Einführung des Melderechtsrahmengesetzes (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429) wurde die Karteiführung in den Gesundheitsämtern teilweise verhindert. Damit ist eine Aussage über die Zahl der in ärztlichen und nichtärztlichen Gesundheitsdienstberufen tätigen Personen erschwert.

Die Informationen zur Erstellung der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens werden ersatzweise aus anderen Quellen gewonnen.

Die Zahl der beruflich tätigen Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker, Anerkennungen von Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen werden von den entsprechenden Kammern des Landes zur Verfügung gestellt.

Über im Berichtsjahr erteilte Approbationen informiert die Oberste Gesundheitsbehörde des Landes.

Methodische Hinweise

Gezählt sind Personen, die in einem persönlichen Beschäftigungsverhältnis mit dem Träger des Gesundheitsamtes stehen.

Gesundheitsingenieure sind Ingenieure mit einer abgeschlossenen Ausbildung für das Gesundheitswesen. Hygiene- und Arbeitshygieneingenieure werden hier einbezogen. Bisher noch getrennt gezählte Hygieneingenieure sind in den Gesundheitsämtern als solche im Stellenplan geführt.

Gesundheitsaufseher haben eine entsprechende Ausbildung nach Landesrecht abgeschlossen. Gleiches gilt für Desinfektoren und Sozialmedizinische Assistenten.

Den Sozialarbeitern werden nach Landesrecht die in der ehemaligen DDR ausgebildeten Gesundheits-, Jugend- und Sozialfürsorger gleichgestellt. Erforderlich ist jedoch eine ergänzende Qualifizierung.

Als Arzthelfer aufgeführt sind Personen, die im Gesundheitsamt als Arzthelfer eingestellt sind. Darunter fallen auch Krankenschwestern/-pfleger und Kinderkrankenschwestern, die nach dem Stellenplan eine solche Tätigkeit ausüben.

Als Zahnarzthelfer zählen Personen, die im Gesundheitsamt als Zahnarzthelfer eingestellt sind.

Die Spezialisierungsrichtungen Fachpsychologie der Medizin, Sozialpsychologie u. a. werden bei Psychologen mit einem entsprechenden Hochschulabschluß gezählt.

Krankenschwestern/-pfleger und Kinderkrankenschwestern mit spezialisierter Fortbildung als Impfschwester, Stationsschwester u. a. sind in dieser Berufsgruppe insgesamt erfaßt.

Als Hygieneingenieure sind Personen mit einem Hochschulabschluß auch auf dem Gebiet der Arbeitshygiene oder Umwelthygiene aufzuführen. Personen mit Fachschulabschluß sind gesondert zu kennzeichnen.

In der Position Pädagogen werden auch die spezialisierten Ausbildungsrichtungen wie Sportpädagoge, Medizinpädagoge, Soziologe mit entsprechendem Hoch- oder Fachschulabschluß erfaßt.

Bei Krankengymnasten sind die in Gesundheitsämtern beschäftigten Physiotherapeuten einbezogen.

Zur Berufsgruppe der Chemiker (Hochschulabschluß) zählen alle Spezialisierungsrichtungen wie Lebensmittelchemiker, Strahlenchemiker u. a.

Diätassistenten besitzen eine entsprechende Fachschulausbildung.

Allgemeiner Überblick

In den 44 Gesundheitsämtern des Landes Brandenburg waren am 31.12.1992 1360 Personen in Berufen mit staatlicher Anerkennung - darunter 153 teilzeitbeschäftigte Personen - tätig. Dabei betrug der Anteil weiblicher Personen 90,5 %, während 129 männliche Personen (9,5 %) in Gesundheitsämtern tätig waren.

186 hauptamtlich und 37 nebenamtlich tätige Ärzte und 57 hauptamtlich tätige Zahnärzte sowie 1 nebenamtlich tätiger Zahnarzt nehmen behördliche Aufgaben wahr.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl des Fachpersonals in Gesundheitsämtern im Land Brandenburg um 12 Prozent verringert. Diese Reduzierung betrifft einen großen Teil der ausgewiesenen Berufsgruppen.

Im Jahr 1992 wurden im Land Brandenburg 11 Approbationen für 10 Ärzte und 1 Zahnarzt erteilt. An Tierärzte und Apotheker wurden keine Approbationen erteilt. Der Großteil junger Human- und Zahnmediziner wie auch Apotheker und Veterinärmediziner erhielt die Approbation an der ausbildenden Universität oder Akademie.

Die Landesärztekammer wies zum 31.12.1992 2985 berufstätige Ärztinnen und 2940 berufstätige Ärzte aus.

80,5 Prozent aller Ärzte führen eine Gebietsbezeichnung. Rund ein Fünftel der berufstätigen Ärzte sind Allgemeinmediziner. Im weiteren sind die Gebiete Innere Medizin (12,0 Prozent), Kinderheilkunde (8,1 Prozent), Chirurgie (7,2 Prozent) sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe (6,2 Prozent) vorrangig vertreten.

1158 Ärzte sind ohne Gebietsbezeichnung.

Die Zahl der Ärzte in freier Praxis ist auf 2479 gegenüber dem Vorjahr (plus 339) gestiegen und beträgt damit 41,8 Prozent aller berufstätigen Ärzte. In Krankenhäusern arbeiteten am 31.12.1992 3098 Ärzte. Dies bedeutet gegenüber 1991 eine Verringerung um 125 Ärzte. Damit sind 52,3 Prozent der berufstätigen Ärzte in Krankenhäusern wirksam.

348 Ärzte sind hauptamtlich bei Behörden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften oder in sonstiger ärztlicher Tätigkeit ausgewiesen.

Erwartungsgemäß sind im Fachgebiet Allgemeinmedizin die meisten Ärzte (81,1 Prozent) in freier Praxis tätig. Die 157 in Krankenhäusern arbeitenden Ärzte für Allgemeinmedizin entsprechen 11,6 Prozent.

Wie 1991 ist auch 1992 der Anteil von 76,2 Prozent in freier Praxis tätigen Augenärzten gegenüber anderen Arbeitsgebieten überwiegend.

75,0 Prozent der Gebietsärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten arbeiten in freien Praxen. 22,0 Prozent der Ärzte dieses Fachgebietes sind in Krankenhäusern tätig.

Mehr als die Hälfte aller berufstätigen Gebietsärzte für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (62,4 Prozent) und für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (53,6 Prozent) arbeiten im Land Brandenburg in freien Praxen.

Dagegen überwiegen stationäre Tätigkeiten bei Gebietsärzten für

Anästhesiologie	mit 89,6 Prozent,
Kinderchirurgie	mit 84,6 Prozent,
Physiotherapie	mit 79,5 Prozent,
Chirurgie	mit 73,7 Prozent,
Neurologie/Psychiatrie	mit 70,1 Prozent,
Radiologie und Radiologische Diagnostik	mit 64,5 Prozent und
Urologie	mit 59,7 Prozent.

In der Altersstruktur der berufstätigen Ärzte ergibt sich folgendes Bild:

Alter von ... bis unter ... Jahren	Berufstätige Ärzte insgesamt	davon	
		mit Gebiets- bezeichnung	ohne Gebiets- bezeichnung
	Anteil in Prozent		
unter 35	27,3	11,7	91,6
35 - 40	15,4	17,7	5,6
40 - 50	21,2	25,9	1,8
50 - 60	32,2	39,7	1,0
60 - 66	3,2	4,2	-
66 und älter	0,7	0,8	-

1992 wurden von der Ärztekammer des Landes 207 Anerkennungen von Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen (54,1 Prozent Ärzte und 45,9 Prozent Ärztinnen) ausgesprochen. Der Hauptanteil betraf mit 29 Anerkennungen die Innere Medizin. 18 Gebietsärzte für Innere Medizin erlangten Abschlüsse für Teilgebiete dieses Fachgebietes. Für 17 Ärztinnen und 4 Ärzte wurde die Anerkennung in der Kinderheilkunde ab 1992 wirksam. Im Gebiet Allgemeinmedizin wurden insgesamt 22 Anerkennungen, in der Anästhesiologie und Intensivtherapie 18 Anerkennungen ausgesprochen. 14 Orthopäden erhielten die Anerkennung im Teilgebiet Rheumatologie.

Von der Landeszahnärztekammer wurden 1992 insgesamt 1741 Zahnärzte, davon 712 männlichen (40,9 Prozent) und 1029 weiblichen Geschlechts (59,1 Prozent), genannt. 1515 Zahnärzte - das entspricht 87,0 Prozent aller berufstätigen Zahnärzte - arbeiten selbständig in freien Praxen. Weitere 5,2 Prozent Zahnärzte (91 Personen) sind als Assistenten in freier Praxis und Praxisvertreter tätig und 7,8 Prozent (135 Zahnärzte) sind beamtete oder angestellte Zahnärzte.

Die Zahnärztekammer des Landes Brandenburg sprach 1992 4 Anerkennungen für Kieferorthopädie und 1 Anerkennung für Kieferchirurgie aus.

Von den 549 berufstätigen Apothekern sind 493 in den 342 öffentlichen Apotheken und 56 in 24 Krankenhausapotheken tätig. Fast 70 Prozent der zum 31.12.1992 von der Landesapothekerkammer gemeldeten Apotheker sind weiblichen Geschlechts.

In Brandenburg sind 1992 von 899 Tierärzten insgesamt 509 als selbständige Tierärzte in freier Praxis, 16 als Assistenten in freier Praxis oder Praxisvertreter und 374 in Verwaltung, Forschung, Lehre und Industrie beruflich tätig. Der größte Anteil aller Tierärzte (75,5 Prozent) sind männliche Personen.

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)

Durch Auf- bzw. Abrunden von Einzelangaben können sich geringe Abweichungen in den Endsummen ergeben.

1. Fachpersonal der Gesundheitsämter insgesamt nach Berufen mit staatlicher Anerkennung 1991 und 1992

Beruf	1991			1992		
	Ins- gesamt	davon		Ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Ärzte, hauptamtlich, mit staatsärztl./amtsärztl. Prüfung	16	6	10	6	2	4
Ärzte, hauptamtlich, ohne staatsärztl./amtsärztl. Prüfung	194	71	123	180	62	118
Ärzte, nebenamtlich	43	22	21	37	16	21
Zahnärzte, hauptamtlich	66	2	64	57	1	56
Zahnärzte, nebenamtlich	2	-	2	1	1	-
Gesundheitsingenieure	15	7	8	11	4	7
Gesundheitsaufseher	104	16	88	104	13	91
Desinfektoren	8	4	4	8	3	5
Medizinisch-technische Assistenten	5	-	5	7	-	7
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	8	-	8	9	-	9
Medizinisch-technische Radiologieassistenten	18	-	18	17	-	17
Sozialarbeiter	406	4	402	347	2	345
Sozialmedizinische Assistenten	3	-	3	12	-	12
Arzthelfer	90	2	88	68	-	68
Zahnarzthelfer	70	-	70	66	-	66
Verwaltungspersonal	203	7	196	183	6	177
Schreibkräfte (soweit nicht bei Verw.pers. erfaßt)	82	2	80	66	-	66
Psychologen	66	21	45	57	15	42
Krankenschwestern/-pfleger	95	-	95	72	-	72
Hygieneingenieure	36	10	26	31	11	20
Pädagogen	15	1	14	19	5	14
Hebammen	9	-	9	9	-	9
Krippenerzieher	9	-	9	7	-	7
Krankengymnasten	5	-	5	5	-	5
Chemiker	4	2	2	4	2	2
Diätassistenten	5	-	5	3	-	3
Arbeitshygieneinspektoren	-	-	-	2	1	1
Fachingenieure Umweltschutz	4	1	3	2	1	1
Sonstiges Fachpersonal ¹⁾	11	3	8	8	1	7

1) Lebensmittelingenieure, Apotheker, Biologen, Informatiker, Veterinäringenieure, Chemielaboranten, Pharmazeutisch-technische Assistenten, Agraringenieure, Bauingenieure, Facharbeiter Schreibtechnik

2. Fachpersonal der Gesundheitsämter nach ausgewählten Berufen mit staatlicher Anerkennung und Kreisen 1991 und 1992

Verwaltungsbezirk	Ärzte/ Zahnärzte ¹⁾		Arzt- und Zahnarzt- helfer		Gesundheits- ingenieure, Gesundheits- aufseher		Sozial- arbeiter, Sozialmedi- zinische Assistenten		Verwaltungs- personal und Schreib- kräfte		sonstige Personen mit staatlicher Anerkennung	
	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992
Brandenburg, Stadt	10	8	2	7	6	4	21	8	18	11	15	8
Cottbus, Stadt	13	11	7	4	3	5	16	16	14	14	10	9
Eisenhüttenstadt, Stadt	5	4	1	1	3	2	10	11	6	8	8	5
Frankfurt/Oder, Stadt	9	8	7	6	3	4	19	18	17	16	9	7
Potsdam, Stadt	20	18	3	2	3	2	33	28	15	13	19	17
Schwedt, Stadt	7	6	2	2	4	2	10	8	5	4	2	2
Angermünde	5	5	5	4	4	3	5	5	6	5	2	6
Bad Freienwalde	4	4	3	1	2	1	5	5	3	3	6	8
Bad Liebenwerda	3	3	5	4	2	2	1	1	4	4	3	3
Beeskow	4	3	4	1	1	1	2	1	2	3	-	6
Belzig	3	3	3	3	1	1	5	5	4	4	-	1
Bernau	8	7	3	2	3	2	10	9	8	7	7	5
Brandenburg, Land	3	3	2	-	2	2	3	2	1	1	2	5
Calau	6	6	6	5	4	3	6	6	2	2	4	5
Cottbus, Land	12	4	6	4	4	3	9	7	4	3	10	1
Eberswalde	10	8	4	3	2	5	13	12	5	6	12	4
Eisenhüttenstadt, Land	3	3	3	3	2	1	1	1	2	3	5	2
Finsterwalde	5	5	4	4	3	-	10	7	7	4	12	10
Forst	3	3	3	3	3	2	2	2	4	3	10	9
Fürstenwalde	6	6	4	4	1	1	14	12	4	3	12	5
Gransee	2	1	-	-	-	-	4	4	5	5	4	4
Guben	5	5	-	-	3	3	3	3	7	7	2	4
Herzberg	2	2	-	-	3	3	4	4	3	3	2	2
Jüterbog	3	3	1	1	-	-	6	5	7	6	6	9
Königs Wusterhausen	8	6	9	10	3	1	6	6	5	6	3	5
Kyritz	2	2	-	-	2	2	2	2	3	3	5	5
Lübben	5	5	3	-	1	1	6	5	3	3	3	3
Luckau	4	3	6	4	1	2	3	2	3	3	2	2
Luckenwalde	4	4	2	2	-	1	7	6	6	5	17	14
Nauen	8	7	7	7	4	3	11	10	6	6	2	-
Neuruppin	10	9	4	4	5	4	17	15	9	9	10	10
Oranienburg	8	11	1	2	3	4	25	23	6	7	15	16
Perleberg	7	6	6	4	6	11	11	10	9	8	8	8
Potsdam, Land	10	8	5	9	3	2	18	12	12	8	11	9
Prenzlau	5	4	1	1	3	3	8	8	4	5	3	4
Pritzwalk	2	2	-	-	2	2	7	7	7	7	5	5
Rathenow	6	6	10	3	5	8	15	12	6	4	17	9
Seelow	5	4	2	3	1	1	4	5	6	2	5	4
Senftenberg	13	8	8	6	3	4	10	9	9	7	10	11
Spremberg	3	3	2	2	3	2	8	7	6	5	3	5
Strausberg	9	8	5	3	3	2	14	14	16	12	6	5
Templin	7	7	4	3	3	3	1	2	7	3	2	2
Wittstock	2	2	1	1	1	2	4	4	3	2	1	-
Zossen	7	9	6	6	4	5	20	20	6	6	8	6

1) ohne nebenamtlich tätige Ärzte/Zahnärzte

3. Berufstätige Ärzte, Zahnärzte und Apotheker 1979 - 1989

Jahr ¹⁾	Ärzte		Zahnärzte		Apotheker	
	insgesamt	je 10 000 der Bevölkerung	insgesamt	je 10 000 der Bevölkerung	insgesamt	je 10 000 der Bevölkerung
1979	4390	16,3	1335	4,9	485	1,8
1980	4505	16,7	1411	5,2	479	1,8
1981	4580	16,9	1487	5,5	509	1,9
1982	4650	17,2	1542	5,7	497	1,8
1983	4791	17,7	1645	6,1	516	1,9
1984	4970	18,4	1731	6,4	526	1,9
1985	5164	19,0	1803	6,6	546	2,0
1986	5320	19,6	1860	6,9	547	2,0
1987	5518	20,3	1912	7,0	563	2,1
1988	5610	20,6	1948	7,2	579	2,1
1989	5474	20,1	1805	6,6	557	2,0

1) 1979 bis 1989 Zusammenfassung der drei Bezirke Cottbus, Frankfurt/Oder und Potsdam

Quelle: 1979 - 1986 Arbeitskräftefachberichterstattung (hauptberuflich tätige voll- und teilzeitbeschäftigte Personen)
1987 - 1989 Hochschulkaderprojekt (hauptberuflich tätige Personen, einschließlich mit ruhendem Arbeitsrechtsverhältnis)

4. Berufstätige Ärzte nach Gebiets-/Teilgebietsbezeichnung 1991 und 1992

Gebiet/ Teilgebiet (TG)	1991			1992		
	Ärzte ins- gesamt	davon		Ärzte ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Allgemeinmedizin	1208	488	720	1359	555	804
Anatomie	1	-	1	1	-	1
Anästhesiologie und Intensivtherapie	191	116	75	211	128	83
Arbeitsmedizin	98	59	39	94	57	37
Augenheilkunde	138	43	95	151	45	106
Biochemie	2	1	1	2	1	1
Blutspende- und Transfusionsmedizin	21	8	13	21	6	15
Chirurgie	437	374	63	429	367	62
darunter						
TG Unfallchirurgie	33	33	-	34	34	-
TG Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	-	-	-	2	1	1
TG Thoraxchirurgie	-	-	-	1	1	-
TG Herz- und Gefäßchirurgie	6	6	-	6	6	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	344	173	171	366	183	183
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	119	58	61	125	64	61
darunter						
TG Phoniatrie und Pädaudiologie	-	-	-	4	3	1
TG Audiologie	9	6	3	5	3	2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	97	37	60	100	35	65
Humangenetik	-	-	-	2	1	1
Hygiene	47	27	20	42	26	16
Innere Medizin	658	338	320	709	378	331
darunter						
TG Gastroenterologie	20	14	6	18	14	4
TG Kardiologie	25	18	7	26	21	5
TG Lungen- und Bronchialheilkunde	28	18	10	27	17	10
TG Endokrinologie	-	-	-	3	3	-
TG Hämatologie	9	4	5	9	5	4
TG Nephrologie	16	13	3	18	15	3
TG Rheumatologie	26	15	11	24	14	10
TG Diabetologie	47	21	26	45	20	25
TG Infektions- und Tropenmedizin	5	4	1	6	5	1
Kinderchirurgie	16	8	8	13	8	5
Kinderheilkunde	478	113	365	479	108	371
darunter						
TG Kinderkardiologie	10	9	1	7	6	1
TG Kinderneuropsychiatrie	17	2	15	16	3	13
TG Neonatologie	16	9	7	13	7	6
TG Kindernephrologie	4	-	4	4	-	4
Laboratoriumsmedizin	3	2	1	5	3	2
Lungenheilkunde	19	9	10	17	7	10
Mikrobiologie	13	3	10	15	5	10
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	6	6	-	7	7	-
Neurologie/Psychiatrie	145	76	69	164	88	76
Neurologie	-	-	-	1	-	1
Neurochirurgie	1	1	-	3	3	-
Neuropathologie	-	-	-	1	1	-
Nuklearmedizin	8	4	4	10	6	4
Orthopädie	108	80	28	118	87	31
darunter						
TG Rheumatologie	-	-	-	13	10	3
Öffentliches Gesundheitswesen	-	-	-	1	1	-
Pathologie	30	28	2	31	29	2
Pharmakologie und Toxikologie	5	3	2	2	2	-
darunter						
TG Klinische Pharmakologie	-	-	-	1	1	-
Physiologie	1	1	-	1	1	-
Physiotherapie	44	14	30	44	11	33
Psychiatrie	1	1	-	2	2	-
Psychotherapie	10	7	3	10	7	3
Radiologie	74	48	26	79	47	32
Radiologische Diagnostik	-	-	-	9	7	2
darunter						
TG Kinderradiologie	-	-	-	2	2	-
TG Neuroradiologie	2	2	-	3	3	-
Rechtsmedizin	9	5	4	9	6	3
Sozialhygiene	18	15	3	15	11	4
Sportmedizin	71	48	23	43	26	17
Strahlentherapie	4	4	-	3	3	-
Urologie	58	51	7	67	60	7
Ärzte mit Gebiet zusammen	4483	2249	2234	4767	2388	2379
Ärzte ohne Gebiet	1162	552	610	1158	552	606
Ärzte insgesamt	5645	2801	2844	5925	2940	2985

Quelle: Landesärztekammer

10. Berufstätige Apotheker nach Art der Tätigkeit und Geschlecht 1992

Art der Tätigkeit	Apotheker insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Apotheker in öffentlichen Apotheken	493	155	338
Apotheker in Krankenhausapotheken	56	10	46
Apotheker insgesamt	549	165	384

Quelle: Landesapothekerkammer

11. Anzahl der Apotheken 1991 und 1992

Art der Einrichtung	Anzahl	
	1991	1992
öffentliche Apotheken	311	342
Krankenhausapotheken	26	24
Apotheken insgesamt	337	366

Quelle: Landesapothekerkammer

12. Berufstätige Tierärzte nach Art der Tätigkeit und Kreisen 1992

Verwaltungsbezirk	Tierärzte insgesamt	Selbständige Tierärzte in freier Praxis	Assistenten in freier Praxis und Praxisvertreter	Tierärzte in Verwaltung, Forschung, Lehre und Industrie
Brandenburg ,Stadt	11	6	-	5
Cottbus,Stadt	37	4	-	33
Eisenhüttenstadt ,Stadt	10	5	-	5
Frankfurt/Oder,Stadt	41	5	-	36
Potsdam,Stadt	48	5	2	41
Schwedt,Stadt	-	-	-	-
Angermünde	27	19	1	7
Bad Freienwalde	20	16	-	4
Bad Liebenwerda	13	11	-	2
Beeskow	20	16	-	4
Belzig	17	14	-	3
Bernau	31	20	-	11
Brandenburg, Land	13	12	-	1
Calau	15	9	-	6
Cottbus, Land	8	7	-	1
Eberswalde	63	16	-	47
Eisenhüttenstadt, Land	5	5	-	-
Finsterwalde	12	8	-	4
Forst	9	3	-	6
Fürstenwalde	25	16	1	8
Gransee	12	7	-	5
Guben	9	6	-	3
Herzberg	21	16	2	3
Jüterbog	21	17	-	4
Königs Wusterhausen	22	11	2	9
Kyritz	46	20	-	26
Lübben	14	11	1	2
Luckau	16	9	-	7
Luckenwalde	17	9	-	8
Nauen	21	14	-	7
Neuruppin	24	15	1	8
Oranienburg	22	16	1	5
Perleberg	36	24	1	11
Potsdam, Land	14	10	1	3
Prenzlau	29	21	-	8
Pritzwalk	17	13	-	4
Rathenow	20	14	1	5
Seelow	21	15	2	4
Senftenberg	9	6	-	3
Spremberg	8	3	-	5
Strausberg	26	15	-	11
Templin	23	19	-	4
Wittstock	9	8	-	1
Zossen	17	13	-	4
Land insgesamt	899	509	16	374
davon männlich	679	426	8	245
weiblich	220	83	8	129

